

Editorial::



Macht der KI

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es war kein Jahresbeginn wie man ihn kennt. Seit 1963 findet in Goslar der Deutsche Verkehrsgerichtstag statt. In diesem Jahr war es die 59. Veranstaltung, doch Coronabedingt trafen sich bis auf das Orga-Team nur wenige am 28. und 29. Januar in Achtermann und Kaiserpfalz. Es gab in diesem Jahr keine Arbeitskreise und keine

Empfehlungen in der bekannten Form. Vielleicht wird es die traditionelle Form gar nicht mehr so geben. Durch die nunmehr beschleunigte Digitalisierung und die Suche nach modernen Kommunikationskonzepten kann man sich künftig mehr Hybrid-Tagungen vorstellen, die auch umweltpolitisch opportun sind. Allerdings lässt sich auf diese eher anonyme Weise kein wirklich guter Meinungsaustausch ersetzen, da die zwischenmenschliche Komponente fehlt.

Paul Nemitz, Chefberater der EU-Kommission für den Bereich Justiz und Verbraucher, sprach in Goslar per Livestream über Künstliche Intelligenz (KI) in der Mobilität. KI funktioniert im Vergleich zu einem abgeschlossenen System oder bekannten elektronischen Steuerungen autonom und kann sich selbstlernend weiterentwickeln. Mit welchem Nachdruck an KI gearbeitet wird zeigen zehn große amerikanische und chinesische Unternehmen. Allein China investiert 300 Mrd. US-Dollar in die KI-Forschung. Zum Vergleich: Das EU-Forschungsbudget liegt bei 20 Mrd. Euro in den nächsten 10 Jahren. Die USA zahlt Jahreseinstiegsgehälter für KI-Professuren bis 1 Mio. Dollar! Europa wird es schwer haben, hier auf Augenhöhe zu agieren.

Inzwischen fordert man Leitlinien für die KI beim Einsatz in automatisierten Fahrzeugen, die auch von neutraler, unabhängiger Stelle zu prüfen und zu überwachen sind. (Wobei eine gute KI so etwas auch durchschauen und entsprechend reagieren könnte.) Aktuell gibt es keine Prüfprozesse für KI-Systeme in Fahrzeugen, die Teil einer Fahrzeugtypprüfung wären oder später in der periodischen Überwachung oder nach einem Unfall angewendet werden könnten. Leider gelingt es momentan nicht einmal, sich über die Hoheit, den Zugang und die Nutzung zu den von aktuellen Fahrzeugen gesammelten Daten zu einigen. Wenn sich mit KI Wahlen und Aktienkurse manipulieren lassen, erscheinen auch Daten in Fahrzeugen nicht unantastbar. Hier muss man handeln!

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	42
Veranstaltungen	45
EVU-Nachrichten	48

Fachbeiträge

Investitionen in die Zukunft	
0.0 SV-Wesen	
Stefan Endres	50

Neuentwicklungen in der Unfallanalyse – ein Einblick in AnalyzerPro	21
1.0.1.1 Computer-Programme	
Matthias Schmidt	52

Karambolage-Atlas 2020	
3.1 Statistik	
Karsten Thätner	55

Titelthema:	
Wie sicher sind verwendete RDKS?	
1.2.5 Reifen	
Udo Golka	58

Messungen von Reibbeiwerten zwischen Reifen und Fahrbahn mit und ohne Bodenmarkierungen	
2.2 Unfallforschung	
Thomas Genitheim	66

Datenblätter

Aiways U5	75
Audi A3 Sportback	77
Ford Puma	79

Impressum	43
Redaktionsbeirat	42



Foto: Peter Atkins, Fotolia